

Designing higher Education
Curricula for Agility, Resilience
& Transformation

www.decartproject.eu



DECART



Inhalt

- UKZN – DECART Partner Highlight
- Europäische Hochschulallianzen
- Intensivworkshop für Higher Education (IPHE1) an der IMT Atlantique
- Projekttreffen (PM4) an der IT Del, Indonesia
- Arbeitspaket-1 geleitet von der RU
- Arbeitspaket-2 zu resilienten Curricula geleitet von der IMT Atlantique
- Arbeitspaket-3 zu Transformation von Lehrplänen geleitet von der UKZN
- DECART beim französischen Rochebrune-Workshop
- DECART an der Universitas Prima Indonesia
- DECART auf der 20. Internationalen CDIO-Konferenz 2024
- Publikationen

Über DECART

Das Forschungs- und Innovationsprojekt **DECART** ist eine internationale Partnerschaftsinitiative, die im Rahmen des ERASMUS+ Programms der Europäischen Kommission (2022-1-FR01-KA220-HED-000087657) finanziert wird. Das Projekt vereint Hochschuleinrichtungen in Frankreich, Island, Deutschland, Indonesien, Litauen und Südafrika. Hauptziel des Projekts ist es, Leitlinien für die Gestaltung innovativer Curricula zu erstellen, die die transformativen Fähigkeiten der Bildungssysteme des 21. Jahrhunderts in den Bereichen Technik und Wirtschaft nutzen. Im Rahmen des Projekts werden auch Führungsmodelle ermittelt, die den Akteuren im Bildungsbereich helfen, in einem zunehmend dynamischen sozioökonomischen Umfeld zu wachsen.

Überblick über die KwaZulu-Natal (UKZN) - Südafrikanischer DECART Partner

Gegründet am 1. Januar 2004, entstand die University of KwaZulu-Natal (UKZN) aus dem visionären Zusammenschluss der University of Durban-Westville und der University of Natal. Heute steht die UKZN stolz als ein Leuchtturm akademischer Exzellenz und verkörpert den Geist afrikanischer Wissenschaft. Unsere Vision ist es nicht nur, eine führende Universität in Afrika zu sein, sondern die führende Universität für afrikanische Wissenschaft – eine, die akademisch herausragt, innovative Forschung vorantreibt und sich tief mit den Bedürfnissen und Bestrebungen der Gesellschaft auseinandersetzt. In der lebhaften Küstenstadt Durban, oft als Juwel von KwaZulu-Natal bezeichnet, gelegen und bis in die historische Stadt Pietermaritzburg, die stolze Heimat des Provinzparlaments, reichend, ist die UKZN mehr als nur ein Ort des Lernens; sie ist ein Zentrum intellektuellen Eifers und kultureller Vielfalt. Mit einer Studierendenschaft von über 40.000 spiegelt unsere Universität das reiche Mosaik an Kulturen, Hintergründen und Perspektiven wider, die unsere Region prägen und unsere akademische Gemeinschaft bereichern. Unsere vier Colleges - Geisteswissenschaften; Rechts- und Managementwissenschaften; Gesundheitswissenschaften; sowie Agrar-, Ingenieur- und Naturwissenschaften – bilden das Fundament unseres akademischen Angebots. Diese Colleges treiben das Engagement der UKZN an, Talente zu fördern und Wissen in verschiedenen Bereichen voranzutreiben. Dieses Engagement bleibt nicht unbeachtet. Die UKZN zählt kontinuierlich zu den besten Universitäten auf dem afrikanischen Kontinent und weltweit. Zum Beispiel wurde die UKZN im Jahr 2024 vom Center for World University Rankings unter die besten 2,4 % von 20.966 Universitäten weltweit eingestuft – ein klarer Hinweis auf unser unermüdliches Streben nach Exzellenz. An der UKZN stehen wir an der Spitze von Forschung mit hoher Wirkung, Innovation und Unternehmertum, wie es in unserem Strategischen Plan 2023-2034 formuliert ist. Unser Status als global anerkannte, forschungsintensive Institution ist mehr als nur ein Etikett; es ist eine Mission. Wir sind bestrebt, die drängenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen. Unser Lehrstuhl für Seerecht und Maritime Studien ist ein herausragendes Beispiel dafür, mit seiner Pionierarbeit in den Bereichen autonomes Schifffahren, intelligente Häfen und Meeresumweltrecht, wodurch wir als Vorreiter bei der Suche nach nachhaltigen maritimen Zukünften gelten. In den letzten fünf Jahren hat die UKZN die höchste Anzahl an veröffentlichten Forschungsergebnissen in Südafrika hervorgebracht, was die Vitalität und Dynamik unserer Forschungszentren und Institute belegt. Aber wir ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus. Wir blicken nach vorne und bauen die Infrastruktur auf, die notwendig ist, um Innovation und Unternehmertum weiter voranzutreiben. Damit bekräftigen wir unsere Rolle als Schlüsselakteur, der nicht nur die Zukunft Afrikas, sondern auch die der Welt mitgestaltet.



Images of the UKZN Campuses

Europäische Universitätsallianzen

Der Austausch von Curricula und deren Komponenten zwischen Institutionen bietet eine Grundlage für Diskussion und Vergleichbarkeit, wie im DECART-Projekt untersucht. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Hochschulen zur Angleichung ihrer Lehrplanstrukturen und Programmziele könnte zu einer gemeinsamen Lehrplangestaltung und -entwicklung führen und somit eine größere internationale und interdisziplinäre Mobilität begünstigen. Auf der Grundlage der hochgelobten Rede des französischen Präsidenten Emmanuel Macron an der Sorbonne-Universität in Paris im Jahr 2017 wurde das Konzept der Europäischen Universitäten von den EU-Mitgliedstaaten, Hochschulen und Studierendenorganisationen entwickelt. Ein gutes und großangelegtes Beispiel dafür sind die kürzlich gegründeten 50 Cluster Europäischer Universitäten, die insgesamt 430 Universitäten umfassen und neue Modelle der vertieften Zusammenarbeit erproben, bei denen die Verknüpfung, Kohärenz und Angemessenheit von zwei oder mehr Curricula von zentraler Bedeutung sind. Erste Analysen zeigen, dass eine Transformation der Curricula erforderlich sein wird. Europäische DECART-Partner sind Mitglieder dieser Europäischen Universitätscluster.

Educational program Interoperability			
<p>IMT Atlantique</p>  <p>IMT Atlantique Bretagne-Pays de la Loire Ecole Mines-Télécom</p>	<p>RWTH</p>  <p>RWTH AACHEN UNIVERSITY</p>	<p>Vilnius University</p>  <p>Vilnius University</p>	<p>Reykjavik University</p>  <p>REYKJAVIK UNIVERSITY</p>
<p>EULiST: European Universities Linking Society and Technology</p>  <p>EULiST</p> <p>www.eulist.university</p>	<p>ENHANCE - The European Universities of Technology Alliance</p>  <p>ENHANCE European Universities of Technology Alliance</p> <p>www.enhanceuniversity.eu</p>	<p>ARQUS European University Alliance</p>  <p>arQus European University Alliance</p> <p>www.arqus-alliance.eu</p>	<p>The European University Association (EUA)</p>  <p>eua EUROPEAN UNIVERSITY ASSOCIATION</p> <p>www.eua.eu</p>

Die EU-Kommission bereitet sich darauf vor, Optionen und notwendige Schritte zur Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Abschlusses zu prüfen und die Vergabe eines Europäischen Abschluss-Labels in Betracht zu ziehen. "Brücken bauen für eine effektive europäische Hochschulzusammenarbeit", um eine tiefere transnationale Zusammenarbeit zu erleichtern, ist nun unerlässlich für die Angemessenheit und Resilienz von Curricula. Abschließend sollte erwähnt werden, dass komplexe gemeinsame Curricula und Programm-zu-Programm-Vereinbarungen oft die Fähigkeit erfordern, mehrere Lehrplanstile zu kombinieren. Intensivprogramm für Higher Education (IPHE) an der IMT Atlantique in Brest, Frankreich **Lernen, erleben** und sich **inspirieren** lassen war das Thema des Workshops an der IMT Atlantique in Brest im Februar 2024. Personen aus Frankreich, Island, Indonesien, Litauen und Südafrika nahmen aktiv an dem viertägigen Workshop teil, der vom 13. bis 16. Februar 2024 stattfand. **Der erste Tag** war der Einführung und der praktischen Anwendung der DECART-Curriculumsvorlage mit ihren neun Komponenten gewidmet. **Am zweiten Tag** wurde ein nomadisches Semester auf einem Kreuzfahrtschiff mit Studierenden von drei Universitäten entworfen – der Designprozess erwies sich als sehr kooperativ und fruchtbar. **Der dritte Tag** behandelte, wie VUCA-ähnliche Ereignisse Lehrpläne in der Hochschulbildung beeinflussen könnten und wie man ein ernsthaftes Spiel entwirft, das Einblicke in den Ablauf solcher Ereignisse bietet. Tatsächlich begann der Tag mit der Beschreibung eines solchen realen Ereignisses: einem kürzlichen Cyberangriff auf die Universität Reykjavik. **Am letzten Tag**, vormittags, erhielten wir eine intensive Einführung in die Nutzung von Würfeln, Karten und Fotos, um Lehrpläne und verschiedene Lehr- und Lernmethoden zu diskutieren. Da wir in Frankreich waren, genossen wir das elegante Essen und die lebhaften Diskussionen mit Kollegen aus verschiedenen Regionen. Dieser Workshop war eine echte Lernerfahrung.



All delegates of IPHE-1 after the first day workshop, at Brest, Feb 13-16 2024

Projekttreffen 4 am IT Del, Indonesien

Das vierte offizielle DECART-Treffen, das vom Institut Teknologi Del in Laguboti, Indonesien veranstaltet wurde, fand vom 24. bis 27. Juni 2024 statt. Hochschulbildner aus verschiedenen Universitäten kamen zusammen, um das DECART-Projekt zu besprechen, insbesondere den Fortschritt der Arbeitspakete zwei und drei. Insgesamt nahmen fünf Hochschulbildner von ausländischen Universitäten, nämlich der Vilnius University (VU), der University of KwaZulu-Natal (UKZN) und der IMT Atlantique, persönlich an diesem Treffen teil, während die restlichen Universitätspartner von der Reykjavik University (RU), der RWTH Aachen und zwei Mitglieder der UKZN online teilnahmen. Während dieses viertägigen Treffens lud das IT Del auch Dozenten mit Erfahrung in der Entwicklung von Curricula ein, um die Perspektive von Resilienz und Transformation bei der Lehrplangestaltung zu bereichern.



All participants before starting the first day workshop, at IT Del Campus, June 24th 2024

Am ersten und zweiten Tag leitete das Team der IMT Atlantique, als Koordinator des Arbeitspakets 2, alle Teilnehmer des Treffens an, eine Gruppe zu bilden, um eine Beta-Version eines Serious Games mit dem Kollaborationstool Miro zu testen. Jedes Gruppenmitglied musste auf einer separaten Seite von Miro zusammenarbeiten, um zu erkunden, wie das Spiel gemäß den bereitgestellten Anweisungen abläuft, und verschiedene mögliche VUCA-Krisen mit den anderen Gruppenmitgliedern zu diskutieren. Ziel dieses Spiels ist es, eine Begründung dafür zu liefern, wie der Lehrplan gegenüber den Auswirkungen der Krise widerstandsfähig ist. Am letzten Tag leitete das UKZN-Team, als Koordinator des Arbeitspakets 3, alle Teilnehmer des Treffens dazu an, wichtige Interessengruppen bei der Gestaltung von Curricula zu identifizieren und zu untersuchen, wie diese Interessengruppen in die Transformation des Lehrplans einbezogen werden.



All participants showing their DECART T-shirts with all partners' logos at their back, at IT Del Campus, June 24th 2024

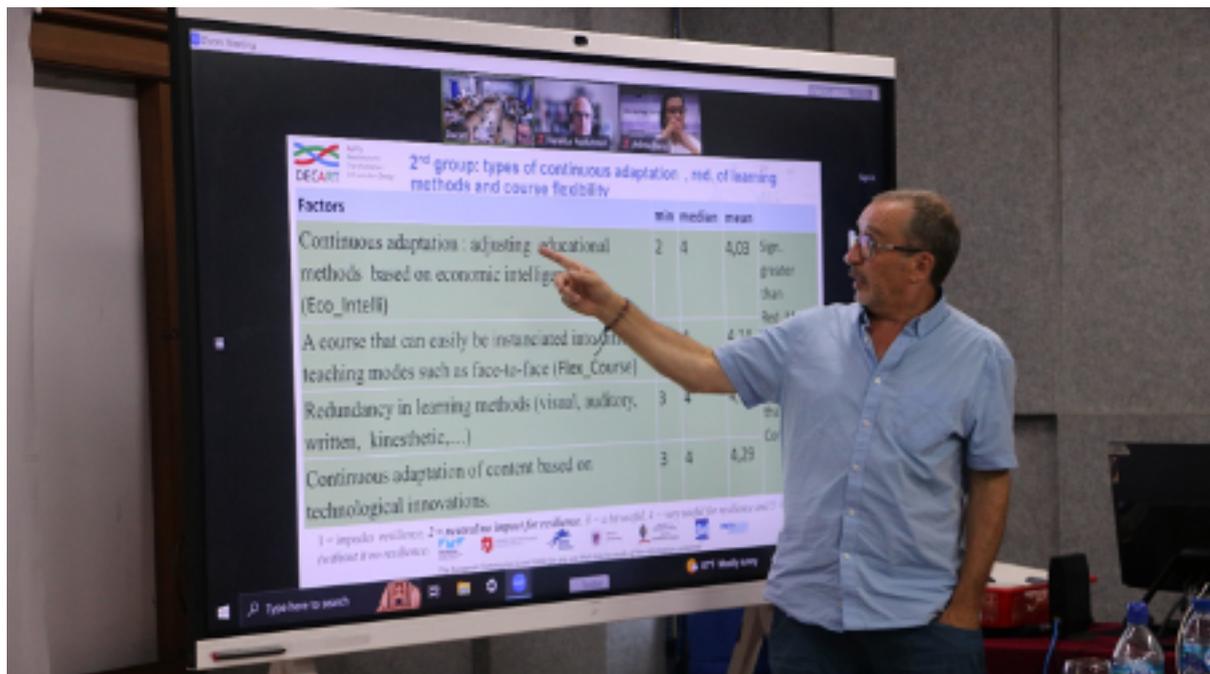
Siegfried, Roger und Cecile stellten am 27. Juni 2024 den IT-Del-Studierenden das DECART-Projekt vor und gaben einen Überblick über die verschiedenen Arbeitspakete, die sich auf Gestaltung von Curricula, Resilienz und Transformation konzentrieren. Außerdem boten sie eine Darstellung von Serious Games sowie einen Überblick über Führung.



Presentation to ITD Del students on 27 June 2024

DECART Arbeitspaket 2 zu resilienten Lehrplänen unter der Leitung vom IMTA

Die Ziele des AP2, geleitet vom IMT Atlantique, bestehen darin, Einblicke und Methoden zur Entwicklung resilienter Curricula zu entwickeln. Im ersten Semester 2024 fanden verschiedene Aktivitäten zu zwei spezifischen Zielen des AP2 statt, nämlich der Entwicklung eines Wissenskorpus (BoK), der die Dimensionen der Resilienz in einem Curriculum aufzeigt (genannt Ziel O21), und der Entwurf eines Prototyps eines Serious Games zur Gestaltung eines resilienten Curriculums (genannt Ziel O22). Im April 2024 wurde ein Fragebogen an die DECART-Universitätsmitglieder verschickt, um die Eigenschaften eines resilienten Curriculums zu untersuchen und zu qualifizieren. Der Fragebogen bestand aus 23 Fragen, sowohl quantitativer als auch qualitativer Art, und es nahmen insgesamt 35 Personen teil. Vorläufige Ergebnisse des Fragebogens wurden im Juni 2024 beim Projekttreffen 4 in Indonesien vorgestellt. Der Fragebogen bestätigte, dass die in der Literatur identifizierten Treiber der Curriculumsresilienz maßgeblich zur Resilienz beitragen, und einige offene Fragen ermöglichten es uns, zusätzliche Erkenntnisse zu gewinnen, die die Eigenschaften eines resilienten Curriculums genauer charakterisieren.



Präsentation der vorläufigen Ergebnisse des DECART-Fragebogens 2024 beim PM4, 26. Juni 2024, Indonesien

Aktivitäten zum Entwurf eines Prototyps für ein Serious Game

Eine Prozessphase zur Gestaltung verschiedener Blöcke des Serious Games begann im November 2023 beim Projekttreffen 3 (PM3) in Rennes, Frankreich. Die Methodologie und die Schritte zum Aufbau des Serious Games wurden bei PM3 vorgestellt, und der erste Schritt des Prozesses war der Entwurf von Krisenereignissen. Der Designprozess dauerte bis zum PM4 im Juni 2024 in Indonesien an, wo ein erster Prototyp des Serious Games vor Ort und online präsentiert und getestet werden konnte. In der Zwischenzeit wurden im ersten Halbjahr 2024 vier Online-Sitzungen organisiert (am 9. und 26. Januar, 17. April und 15. Mai), um den Entwurf und die Tests verschiedener Blöcke des

Serious Games fortzusetzen (die Blöcke "Aufbau von Situationsbewusstsein" und "Identifizierung wichtiger Schwachstellen"). Ein Ingenieurprojekt im dritten Jahr unterstützte den Prozess von Februar bis Juni 2024. Drei IMT-Atlantique-Studierende, Antoine Judel, Gari Perez und Yannick Xu, nahmen teil und leiteten einige der Online-Sitzungen und hielten am 5. Juni eine Abschlusspräsentation online in Anwesenheit der DECART-Mitglieder.

Verschiedene vor-Ort-Aktivitäten, die zu einem ersten Prototypen führten

Roger Waldeck und Siegfried Rouvrais präsentierten die Methodologie zur Gestaltung eines Serious Games zur Entwicklung resilienter Curricula bei einem Workshop mit dem Titel „Systèmes Complexes: futurs, transitions et incertitudes“ <https://rochebrune.cirad.fr/site> in Arles im Januar 2024. Die Workshop-Teilnehmer wurden eingeladen, einen ersten Block des Serious Games zu testen, der "Aufbau von Situationsbewusstsein" genannt wurde und darin bestand, die Auswirkungen von Krisen auf das Curriculum einer Hochschule zu analysieren.

Der IPHE2-Workshop, der im Februar 2024 in Brest stattfand, um den Übergang und die Kohärenz zwischen AP1 und AP2 zu erleichtern, beinhaltete auch eine kurze Präsentation und Zusammenfassung der vollständigen Methodologie zum Aufbau des Serious Games für die DECART-Mitglieder. Externe Teilnehmer wurden ebenfalls eingeladen. Ein Test des ersten Bausteins zur Schaffung von Situationsbewusstsein des Spiels, einschließlich der Zielgruppen der Studierenden, wurde durchgeführt.

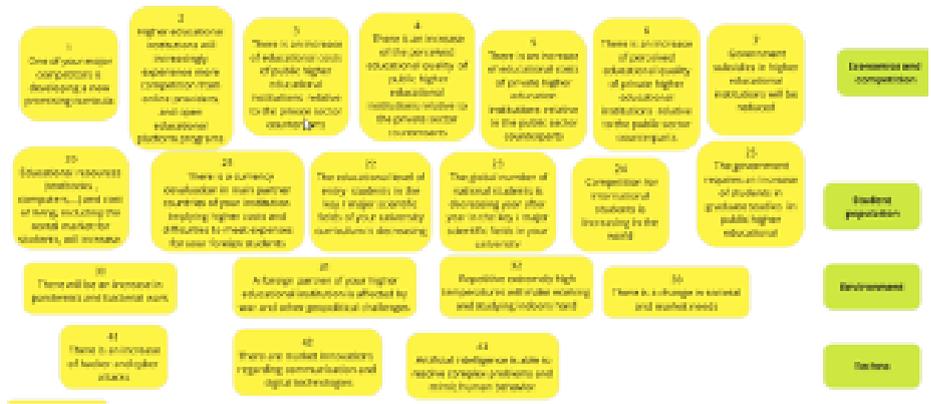


Teilnehmer testen einen Block des Serious Games während IPHE1
in Anwesenheit der IMT Atlantique-Studierenden, Brest 2024

Der PM4-Workshop in Indonesien drehte sich um zwei Themen: Erstens eine Präsentation der Ergebnisse des DECART-Fragebogens 2024 zu den Eigenschaften resilienter Lehrpläne und zweitens die Vorstellung eines ersten Prototyps des Serious Games auf MIRO, bestehend aus drei Gruppen: Einem Panel, das eine allgemeine Präsentation des DECART-Projekts und seiner Ziele machte, einem Panel, das die Resilienzprinzipien und die dazugehörigen Karten vorstellte, und einem letzten Panel, das die Regeln und Schritte des Serious Games beschrieb.

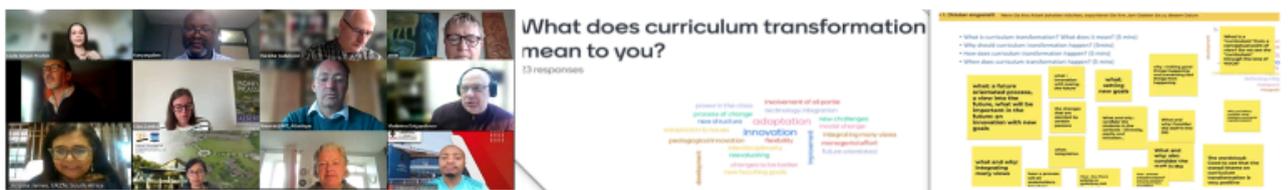
Principle 1: Organizational resilience in the context of higher education institutions is understood as their capacity to adapt to external or internal challenging circumstances and to rapidly reconfigure services rendered to students, academic and industrial research partners.

Trigger events: (in yellow) represent these challenging circumstances. Each of these events is a scenario for which consequences for the higher education institution must be evaluated.



Screenshot von Panel 2 der MIRO-Leinwand

Während des PM4 nahmen etwa 20 Teilnehmer am Spiel teil, aufgeteilt in vier Gruppen, wobei eine Gruppe online spielte. Eine komplette Sitzung dauert ungefähr 3 Stunden. Die Entdeckung des ersten Prototyps des Serious Games ermöglichte es den Teilnehmern, ihr Wissen darüber zu erweitern, wie Resilienz in ein Serious Game integriert werden kann, und nützliches Feedback zum Design des Serious Games zu geben.



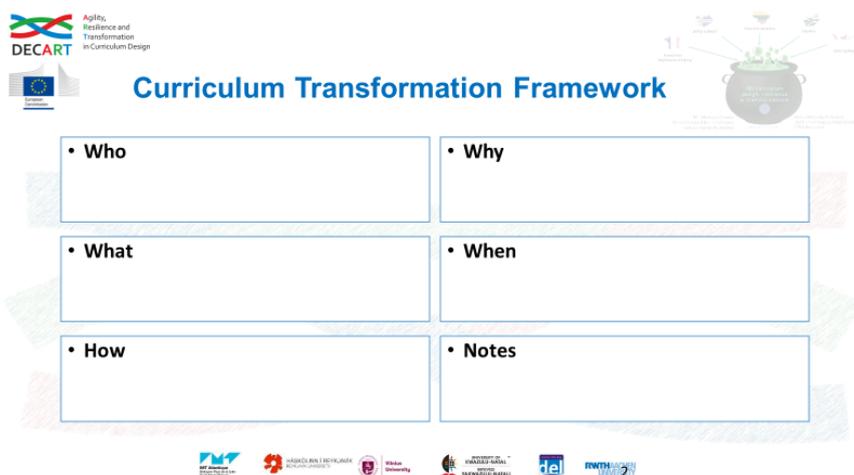
DECART Teilnehmer spielen mit dem Prototyp des Serious Games während des PM4-Treffens
AP3 Workshop 1, abgehalten am 13. Mai 2024

Arbeitspaket 3 zur Curriculumstransformation unter der Leitung von UKZN beginnt

Das DECART AP3-Team, geleitet von Cecile Gerwel Proches, Macdonald Kanyangale und Angela James (UKZN, Südafrika), hielt am 13. Mai 2024 seinen ersten virtuellen Workshop ab, um die Curriculumstransformation zu erörtern. Der Workshop konzentrierte sich auf die Identifizierung der Störungen, die Hochschulen im Hinblick auf das Curriculum erleben, und auf die wichtigsten Herausforderungen, die angegangen werden sollten. Laut den Teilnehmern umfassen diese

Herausforderungen Künstliche Intelligenz (KI), neue Technologien, Naturgefahren, die Vorbereitung der Studierenden, die kontinuierliche Anpassung von Studierenden und Mitarbeitern sowie die Reaktion auf strategische Veränderungen und Richtungsänderungen. Die Teilnehmer hatten anschließend die Möglichkeit, über die genaue Bedeutung der Curriculumstransformation nachzudenken. Es wurde deutlich, dass es unterschiedliche Perspektiven darüber gibt, was Curriculumstransformation umfasst, und dass Herausforderungen angegangen werden müssen, um eine effektive Curriculumstransformation in Hochschulen zu ermöglichen. Der Workshop nutzte Mentimeter, Jamboard und Zoom-Breakout-Räume, um die Interaktion zu fördern.

Der zweite AP3-Workshop fand am 27. Juni 2024 im Rahmen des DECART PM4-Treffens am IT Del in Indonesien in hybrider Form statt. Der Schwerpunkt lag auf der Identifizierung der an der Curriculumstransformation beteiligten Interessengruppen und der Untersuchung ihrer Rolle. Die Teilnehmer identifizierten verschiedene Interessengruppen, darunter Studierende, Dozenten, Verwaltung, Fakultätsmitglieder, Führungskräfte, Industrie, Regierung, Alumni, Eltern und Akkreditierungsstellen. Die Teilnehmer erstellten dann "Rich Pictures" der verschiedenen Interessengruppen sowie ihrer Interessen und Bedenken. Ein "Rich Picture" ist ein Tool des systemischen Denkens, das ganzheitliches Denken bei komplexen Problemen erleichtert. Der Workshop endete damit, dass die Teilnehmer ein Rahmenwerk für die Curriculumstransformation entwickeln mussten, das sich auf das „Wer, Warum, Was, Wann und Wie“ der Lehrplantransformation konzentrierte. Dieses Rahmenwerk (siehe unten) zur Curriculumstransformation kann von verschiedenen Interessengruppen in Hochschulen genutzt werden, um interaktive Sitzungen zu gestalten und angeregte Diskussionen zu fördern.



PM4 abgehalten am IT Del, Indonesien, 25.–27. Juni 2024

Im Einklang mit den ersten Ergebnissen des AP2 präsentierten Roger Waldeck und Siegfried Rouvrais von der IMT Atlantique die Methodik zur Entwicklung eines Serious Games für den Aufbau resilienter Curricula beim Workshop „Les journées de Rochebrune“. „Les journées de Rochebrune“ findet jedes Jahr statt, und Rochebrune ist ein Ort, an dem Forscher ihre wissenschaftlichen Praktiken in Bezug auf die komplexe Natur physischer, sozialer, natürlicher oder künstlicher Systeme hinterfragen.

Es ist daher ein privilegierter Ort für interdisziplinären Dialog rund um ein jährlich erneuertes Forschungsthema. Das Thema für das Jahr 2024 lautete „Systèmes Complexes: futurs, transitions et incertitudes“. Der Workshop fand in der Stadt Arles statt (<https://rochebrune.cirad.fr/site>) mit etwa 20 Teilnehmern. Das Team der IMT Atlantique führte eine Präsentation und eine Aktivität durch: (i) Ein Vortrag von Roger über „Was bedeutet VUCA?“ und (ii) eine Serious-Game-Aktivität von Roger & Siegfried über „Resilienz oder wie man einer ungewissen Zukunft besser begegnet“. Die Workshop-Teilnehmer waren auch eingeladen, einen ersten Block des Serious Games zu testen, der „Aufbau von Situationsbewusstsein“ genannt wurde und darin bestand, die Auswirkungen von Krisen auf den Lehrplan einer Hochschule zu analysieren.



Teilnehmer des „Rochebrune“-Workshops arbeiten an Block 1 des Serious Games. Cecile stellte DECART an der Universitas Prima, Indonesien, im Juni 2024 vor.

Cecile hielt am 4. Juli 2024 eine Präsentation vor Studierenden und Mitarbeitenden der Universitas Prima (UNPRI) in Indonesien. Der Vortrag konzentrierte sich auf das Thema „Die zukünftigen Führungskräfte: Komplexität und Wandel annehmen“. Bevor sie in den Vortrag einstieg, stellte Cecile das DECART-Projekt vor, das sie nach Indonesien brachte. Sie erläuterte die Ziele des DECART-Projekts und gab einen Überblick über die verschiedenen Arbeitspakete. An der Präsentation nahmen etwa 120 Personen teil.



Cecile presenting at Universitas Prima (UNPRI) in Indonesia

DECART auf der 20. Internationalen CDIO Conference 2024

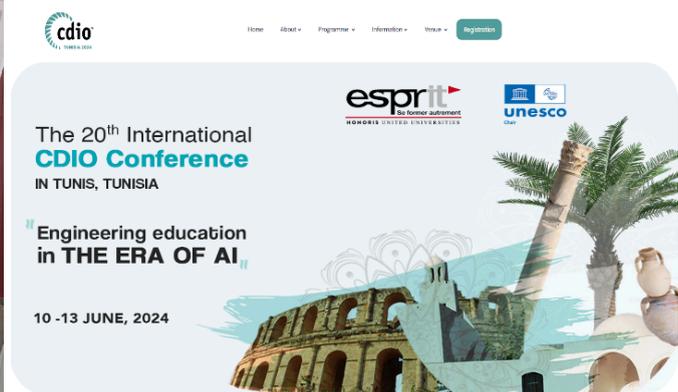
Im Juni 2024 wurde die 20. Internationale CDIO-Konferenz von der ESPRIT-Universität in Tunis, Tunesien, unter dem Thema „Ingenieurwissenschaftliche Bildung im Zeitalter der KI“ ausgerichtet, das eng mit dem DECART-Projekt verbunden ist. Auf der Konferenz stellte Haraldur ein Papier mit

dem Titel „*Factors that may Impact Curriculum Design in Higher Education in a VUCA World*“ vor, das von einem DECART-Team, darunter Haraldur, Asrun, Arlinta, Siegfried, Roger und Cecile, mitverfasst wurde. Das Papier, das auf Online-Umfragen basierte, die im Rahmen des AP1 des DECART-Projekts durchgeführt wurden, löste während der Fragerunde intensive Diskussionen aus, insbesondere zu möglichen VUCA-Szenarien und der Problematik der Elektrizität.

Darüber hinaus nahm Haraldur an einem ganztägigen Workshop zum Thema “Universität der Zukunft” teil, der Teil einer Workshop-Reihe zu diesem Konzept ist. Cecile und Haraldur hatten bereits an einem ähnlichen Workshop bei der CDIO-Konferenz 2023 in Trondheim, Norwegen, teilgenommen. Der Workshop in Tunesien konzentrierte sich darauf, die Universität des Jahres 2050 zu entwerfen sowie auf die notwendigen Veränderungsprozesse, Fahrpläne und potenziellen Hürden, um dieses Ziel zu erreichen. Die Diskussionen waren dynamisch und beinhalteten Teamarbeit und Präsentationen, die wertvolle Erkenntnisse für das DECART-Projekt lieferten.



Haraldur nimmt an der 20. Internationalen CDIO-Konferenz in Tunesien teil



Publikationen

- Im Einklang mit seiner Verbreitungsstrategie veröffentlichten die DECART-Mitglieder den Fortschritt und die Ergebnisse des aktuellen Stands von DECART: Waldeck R., "What is VUCA really about?" The Rochebrune days, interdisciplinary meetings on complex, natural and artificial systems, Arles, France, January 2024.
In French: *VUCA: de quoi parle-t-on?* Roger Waldeck: les journées de Rochebrune. Rencontres interdisciplinaires sur les systèmes complexes naturels et artificiels, Arles, France, January 2024.
- Waldeck R. & Rouvrais S., Resilience or how to better cope with an uncertain future with a serious game. The Rochebrune days, interdisciplinary meetings on complex, natural and artificial systems, Arles, France, January 2024.
In French: *La résilience ou comment mieux faire face à un futur incertain*. R. Waldeck & S. Rouvrais. Collaborative Workshop in French 2024 Rencontres interdisciplinaires sur les systèmes complexes naturels et artificiels, theme "futurs, transitions et incertitudes". January 2024, Arles, France. Presentation without formal paper.
- *An Architecture Framework for Higher Education*. S. Rouvrais and S. A. Petersen. In Proceedings of the 26th International Conference on Enterprise Information Systems (ICEIS). Angers, France, 28-30 April 2024. [[PDF](#)]
- *Factors that may impact Curriculum Design in Higher Education in a VUCA world*. Audunsson H., Matthiasdottir A., Barus A., Rouvrais S., Waldeck R., and Gerwel Proches C. In Proceedings of the 20th International CDIO Conference, Tunis, Tunisia, 10-13 June 2024 [[PDF](#)].
- *Examining Best Practices in Curriculum Design: Insight for Engineering Education*. Matthiasdottir A., Audunsson H., Dagiené V., Rouvrais S., Barus A., and Gerwel Proches C. The 52nd Annual Conference of the European Society for Engineering Education (SEFI), Lausanne, Switzerland, 2-5 September 2024.

- *Codesigning an Expedition Semester Around Europe for Future Responsible Engineers.* Rouvrais S., Audunsson H., Barus A., and Silalahi S. The 52nd Annual Conference of the European Society for Engineering Education (SEFI), Lausanne, Switzerland, 2-5 September 2024.

Wir freuen uns auf das zweite Programm für Hochschullehrende im Dezember 2024, das von der RWTH ausgerichtet wird, mit vier Tagen intensiver Zusammenarbeit zu den Themen Resilienter Lehrplan und Lehrplantransformation! Danach wird die UKZN das Durban PM5-Treffen im Januar 2025 ausrichten.



www.decartproject.eu



<https://twitter.com/decartproject>



<https://www.facebook.com/decartproject.eu>



<https://www.linkedin.com/in/decartproject/>



<https://www.instagram.com/decartproject/>



Die DECART-Projektpartner bedanken sich für die im Rahmen des Programms Erasmus+ erhaltene Unterstützung (*number 22022-1-FR01-KA220-HED-000087657*)

Die Unterstützung der Europäischen Kommission bei der Erstellung dieses DECART-Newsletters stellt keine Billigung der Inhalte dar, die ausschließlich die Ansichten der Autoren widerspiegeln.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Alle Institutionen- und Projektlogos unterliegen dem ©.

Newsletter unter CC BY-NC-SA, außer die Institutionenlogos, die dem © unterliegen.